

*Eucharistische Gastfreundschaft.* Ökumenische Dokumente. Hrsg. v. Reinhard MUMM unter Mitarbeit v. Marc LIENHARD. Kassel: Stauda 1974. 153 S. (Kirche zwischen Planen und Hoffen. 11.) Kart. 15,-.

Für den ökumenisch engagierten Theologen ist es heute kaum mehr möglich, einen Überblick über die Vielzahl der Dokumente zu gewinnen, die in den letzten Jahren zum Problemkreis Amt und Interkommunion erschienen sind. Noch viel weniger wird sich ein von der Frage der Abendmahlsgemeinschaft oft existentiell betroffener Nicht-Fachmann durch die Konsenserklärungen, Studiendokumente, Thesenreihen und Papiere durchfinden können, die in den verschiedensten Dokumentationen zu Zeitschriften verstreut sind.

Es ist darum zu begrüßen, daß in der Reihe „Kirche zwischen Planen und Hoffen“ ein Band über „Eucharistische Gastfreundschaft“ erschienen ist, der vor allem die schwerer zugänglichen Texte zusammenstellt. Zu diesen Dokumenten zählen die „Aufforderung zum Empfang der hl. Kommunion“ durch das katholische Bistum der Altkatholiken in Deutschland, die „Instruktion für besondere Fälle einer Zulassung anderer Christen zur eucharistischen Kommunion in der katholischen Kirche“ und die Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz zu diesem römischen Dekret, die Einladung „Ein Schritt zur Abendmahlsgemeinschaft“ von Hans Otto Wölber, dem leitenden Bischof der VELKD, die „Erklärung der Evangelischen Michaelsbruderschaft zur Gemeinschaft im Heiligen Mahl und zu Amt und Ordination“ und ein Auszug aus der Schrift „Wege der Kirchen zueinander“, die von Bischof Tenhumberg und Präses Thimme 1973 gemeinsam vorgelegt wurde.

Ganz besonders dankbar ist man dafür, die „Weisungen für die Gläubigen der Diözese Straßburg über die eucharistische Gastfreundschaft für konfessionsverschiedene Ehen“ von Bischof Eldinger nicht nur im französischen Originaltext, sondern erstmals auch in deutscher Übersetzung zu lesen. Nachdem das Angebot einer „eucharistischen Gastfreundschaft“ durch den Straßburger Bischof im katholischen Raum zu scharfen Kontroversen geführt hat,

kann die Veröffentlichung dieser Übersetzung die Diskussion nur versachlichen.

Der Band wird vervollständigt durch Dokumente des Ökumenischen Rats der Kirchen: die Einheitsformel von Neu-Delhi und einschlägige Texte von Uppsala und Löwen. Weiter werden vorgelegt ein Passus über „Abendmahlsgemeinschaft von Christen verschiedener Bekenntnisse. Aus der Ordnung des kirchlichen Lebens in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern“, der „Bericht über die von der Lambeth-Konferenz und dem Lutherischen Weltbund autorisierten Gespräche“ zwischen der anglikanischen und lutherischen Kirche, ein Auszug aus der Leuenberger Konkordie, die Studienergebnisse der Gruppe von Dombes, ein Auszug aus dem Memorandum der Arbeitsgemeinschaft ökumenischer Universitätsinstitute über „Reform und Anerkennung kirchlicher Ämter“, die Stellungnahme des Instituts des Lutherischen Weltbunds für Ökumenische Forschung, Straßburg, zur Frage lutherisch-katholischer Abendmahlsgemeinschaft über „Eucharistische Gastbereitschaft“ und der Entwurf zu einer Vorlage der interdiözesanen Sachkommission der katholischen Schweizer Synode über „Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit der Kirchen und Christen“.

Die beiden Einleitungen von Reinhard Mumm und Marc Lienhard geben vor allem Hinweise auf die Entstehungsgeschichte der hier veröffentlichten Dokumente.

Das Buch will nicht die Bände ersetzen, in denen die für die hier angesprochenen Fragen entscheidenden Dokumente von Malta und von „Lutherans and Catholics in Dialogue“ (vergleiche hierzu: H. Meyer, Luthertum und Katholizismus im Gespräch. Ergebnisse und Stand der katholisch-lutherischen Dialoge in den USA und auf Weltebene, Frankfurt 1973; Um Amt und Herrenmahl. Dokumente zum evangelisch/römisch-katholischen Gespräch, hrsg. v. G. Gassmann, M. Lienhard, H. Meyer, H.-V. Hertrich, Frankfurt 1974) vorgelegt und dokumentiert werden. Es nützt aber jedem, dem es auf eine möglichst umfassende Dokumentation in den Fragen der Eucharistiegemeinschaft ankommt.

P. Neuner